

DAS OFFENE OHR



Ausgabe Nr. 151

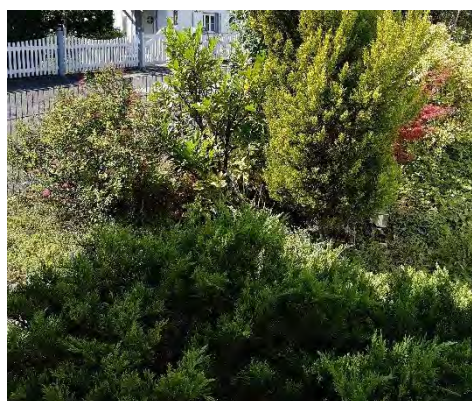
August / September 2026

Zusammenarbeit aller Blumenauer Gemeinschaften



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,



wir hoffen, Sie haben die extremen Hitzetage im Juni gut überstanden. Auf der Blumenau haben wir glücklicherweise gegenüber der Innenstadt den Vorteil, dass wir von Wald und Feldern umgeben sind, so dass sich die Wärme nicht so staut.

Außerdem sind in vielen Gärten und Vorgärten auf der Blumenau richtige grüne Oasen vorhanden, die die Hitze wenigstens ein wenig erträglicher machen.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage, am besten im Grünen in Ihrem Garten oder auf Ihrer Terrasse. Und bleiben Sie „cool“.

Liebe Leser,

bitte beachten Sie, dass nur diejenigen Artikel die Meinung der Redakteurinnen wiedergeben, die auch mit „die Redaktion“ bzw. „die Redakteure“ unterschrieben sind. Für die übrigen Artikel sind die genannten Verfasser verantwortlich.

Die Redakteurinnen

Das „Offene Ohr“ auf einen Blick:

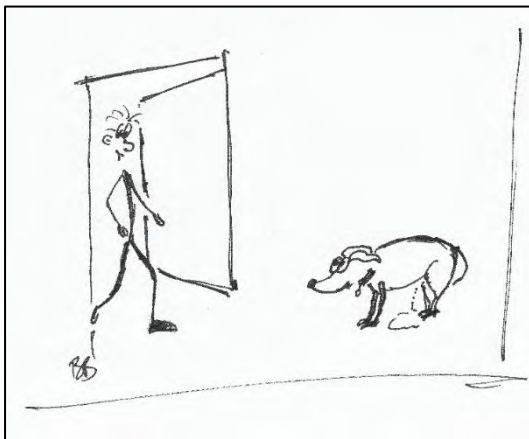
Hundetraining / Hundetipps	Seite 2
Sängerrose Blumenau: Rückblick Grillfest, Maibaum-Abbau	Seite 3
Siedlergemeinschaft: Einladung zur 45. Kerwe	Seite 4
Programm zur Kerwe	Seite 5
Leserbrief: wuchernde Hokkaido-Pflanze	Seite 6
Ökumene: Kartoffeltasting Rückblick,	Seite 6
Einladung zu Kriminalgeschichten mit Weinen, Säften u. Brot	Seite 7
Abschlussgottesdienst zu Aktion „ZusammenWachsen“	Seite 7
Von Lesern für Leser: Mythen und Fakten rund um Salz	Seite 8
SCB-Fußball: 40 Jahre erste A-Jugend des SCBs	Seite 9
Gartenberatung: Gartenbeete Mulchen	Seite 10
Leserbrief: Hundehinterlassenschaften	Seite 11
Siedlergemeinschaft: Übergabe Petition „Sicher ankommen statt riskant überqueren“	Seite 12
SCB-Tennis: Läuft...	Seite 13
MFG: Kurs „Sturzprävention“ fand Anklang	Seite 14
Terminkalender Aug. / Sept. 2026	Seite 16

Hundetraining / Hundetipps

Grundsätzliches: Meine Tipps basieren auf meinem Wissen aus der Fachliteratur, meiner Ausbildung, Seminaren und meinen Erfahrungen im Hundetraining. Im Allgemeinen behandle ich hier typische Situationen und Lösungen für Schwierigkeiten rund um den Hund. Jeder Hund und jedes Mensch-Hund-Team sind jedoch einzigartig, sodass es auch immer wieder darauf ankommen kann, den speziellen Einzelfall zu betrachten.

Tipp 55: Wenn der Hund beim Begrüßen pinkelt

Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Hund bei der Begegnung mit Menschen Urin verliert. Oft hat er dabei eine sehr unsicher bis beschwichtigende Körpersprache. Der Hund kommt geduckt, sich klein machend und oft mit eingeklemmter Rute zum Menschen. Manchmal aber auch mit einem Wedeln, bei dem der ganze Körper mitzuwedeln scheint. Mit gesenktem Kopf kauert sich der Hund vor den Menschen hin und lässt dann direkt davor Urin ab. Gerade dann, wenn man beginnt ihn zu streicheln kann das passieren.



Was ist zu tun? Oder besser noch, was sollte man nun nicht tun?

Falle 1: Den Hund weiter streicheln und beruhigend auf ihn einreden.

Das kann vom Hund als Bestätigung aufgefasst werden, es wird wahrscheinlicher, dass er genau dieses Verhalten nun vermehrt zeigt.

Falle 2: Den Hund schimpfen, laut werden oder wegschubsen.

Der ohnehin schon unsichere und ängstliche Hund wird in der nächsten Begrüßungssituation wiederum sehr unsicher sein.

Die Lösung kann sein: Den Hund bei der Begegnung ganz und gar unbeachtet zu lassen. So als wäre er nicht da. So unhöflich dieses Verhalten

unter Menschen bewertet wird, unter Hunden gilt es als respektvoll, wenn man dem Gegenüber Raum und Zeit gibt und nichts von ihm möchte.

Es ist daher meist die beste Wahl, seinen Hund beim Heimkommen erst einmal komplett wie Luft zu behandeln. Seine Jacke an den Haken zu hängen und sich zunächst um etwas in der Wohnung zu kümmern. Vielleicht nehmen Sie sich ein Getränk und setzen sich damit an den Tisch. Wenn dann der Hund ihre Nähe sucht, warten Sie erst bis er sie berührt und vermeiden sie den direkten Blick auf den Hund. So wandelt sich oft schon nach wenigen Minuten die Aufregung des Hundes in Neugierde oder Vertrauen. Die Kontaktaufnahme verläuft entspannter und ohne Urinverlust.

Ab sofort sind Training und Beratung auch telefonisch und online möglich. Mehr dazu unter: www.peterweihrauch.de

Mobil: 01575 9476776

Mail: nachricht@peterweihrauch.de

Text: Peter Weihrauch/Bild: Birgit Baldauf

Anzeige

Für unsere Mitglieder haben wir stets ein „Offenes Ohr“.

Für jedes Neumitglied bei uns gibt es ein Willkommensgeschenk!

Mehr Informationen:

Tel (06 21) 7 70 01-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Als Mitglied erhalten Sie 4% p.a. auf Ihr Geschäftsanteil!

Volksbank Sandhofen eG

Zu Hause im Mannheimer Norden.
 In der Region - für die Region.

Sängerrose Blumenau



Grillfest mit Ehrungen der Sängerrose Blumenau

An einem der heißesten Tage des Jahres, nämlich am Samstag, den 20.06., fand das Grillfest der Sängerrose statt, das ins Leben gerufen wurde, um das ausgefallene Heringssessen zu ersetzen. Schließlich sollte den Vereinsmitgliedern Gelegenheit gegeben werden, sich in gemütlicher Runde zu unterhalten.

Gleichzeitig wurden an diesem Nachmittag diejenigen Personen geehrt, die seit der letzten „Ehrungsrunde“ einen runden Geburtstag oder ein rundes Ehejubiläum gefeiert haben.

Da es an diesem Tag sehr heiß war, fand die Veranstaltung nicht im Garten hinter dem Jonasaal statt, sondern im Saal selbst, in dem es durch die



Verwendung mehrerer Ventilatoren zumindest etwas besser auszuhalten war.

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Jürgen Klopsch, der insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder begrüßte, sangen die Sänger zur Unterhaltung einige Lieder.

Nach dem Buffet mit verschiedenen Grillwürsten und Steaks, sowie diversen Salaten, trugen die Sänger noch einige Lieder vor und der 1. Vorsitzende nahm die Ehrungen vor.

Zur Abkühlung gab es dann für alle noch Eis. Nach weiteren anregenden Gesprächen endete die Veranstaltung rechtzeitig, um noch das WM-Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen die Elfenbeinküste zu Hause ansehen zu können.

Text und Bilder: J. Klopsch

Maibaum-Abbau am Samstag, 04.07.2026

Der Abbau des Maibaums erfolgte am Samstag, den 04.07.2026, nachdem der Festplatz um den Maibaum rechtzeitig abgesperrt worden war. Der Abbau erfolgte zügig und ohne größere Probleme. Allerdings wurden während eines Sturms im Juni erst ein Maibaum-Schild abgerissen und dann noch der Baum an der Spitze des Maibaums abgebrochen.

Beim Ablassen des Maibaums streiften die Schilder-Halterungen und die Schilder die Zweige der angrenzenden Bäume neben der Bushaltestelle.

Allen Helfern am Grillfest und beim Maibaumabbau sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Texte/Bilder: J. Klopsch





VERBAND WOHN EIGENTUM

45. K E R W E

ZUM JUBILÄUM

90 J A H R E

SIEDLERGEMEINSCHAFT

BLUMENAU – SEIT 1936

EIN ZUHAUSE FÜR

GEMEINSCHAFT

DAS WOLLEN WIR

GEMEINSAM FEIERN

	SEPTEMBER	
SAMSTAG	5	AB 15 UHR
SONNTAG	6	AB 10:30 UHR
	2026	



Einladung Blumenauer Kerwe 2026

Kerwe-Samstag 5 September



Kerwe-Sonntag 6. September

ab 15 Uhr Kerwe-Café
Kaffee, Kuchen, Getränke und

18:00 Uhr Kerweeröffnung

Unsere Kerwe-Spezialitäten ab 18 Uhr:
Steaks, Putensteaks, Bratwurst vom
Guckertshof; Pommes, Wurstsalat,
Hamburger, diverse Fischbrötchen

ab 19 Uhr (siehe Homepage)
mitreißende musikalische Show
mit Sänger und Entertainer ToniRec



An allen beiden Tagen:
Kinderkarussell auf dem Festplatz
Fassbier
Cocktails- und Weinzelt



**10:30 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst**

Mittagstisch: am Kerwesonntag

13:00 Uhr Musikalische Unterhaltung
Für gute Laune sorgen die Lauer Brothers

Prämierung Mann/ Frau des Jahres
Verleihung
der
„Coolen
Socke“ 2026



um 14:00 Uhr Blumenumzug
anschließend Prämierung
von Blumenkönigin und Blumenkönig

Einladung: Blumenumzug
am Sonntag, 6. September um 14 Uhr
auf dem Blumenauer Festplatz

Kinder aufgepasst! Macht mit, mit einem geschmückten, fahrbaren Untersatz oder einer Kostümierung, die zur Blumenau passt. Der Zug endet nach kurzer Runde von ca. einer halben Stunde wieder auf dem Festplatz. Dann werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Blumenkönigin und der Blumenkönig prämiert.

ab 15:00 Uhr Kinderspielefest
mit vielen tollen Bastel-Ideen



Von Lesern für Leser

Hokkaido Pflanze überwuchert Hochbeet!
Was Kompost Erde alles für Überraschungen bringt :)

Autor / Autorin der Redaktion bekannt



Ökumene

Kartoffeltasting auf dem Gemeinschaftsfeld Mannheim, 3. Juli 2026 – Bei bestem Sommerwetter fand am Samstag, den 3. Juli 2026, auf dem Gemeinschaftsfeld zwischen Schönau und Sandhofen ein ökumenisches Kartoffeltasting statt. Die Veranstaltung begann um 17:00 Uhr mit einem geistlichen Impuls, der von Justina Blaschke gestaltet wurde. Sie absolviert derzeit im Rahmen ihres Studiums zur Gemeindereferentin einen Praxiseinsatz in Mannheim.

Im Anschluss stand der kulinarische Teil des Abends im Mittelpunkt: Beim Kartoffeltasting konnten die Teilnehmenden fünf verschiedene Kartoffelsorten miteinander vergleichen und bewerten. Verkostet wurden die Sorten **Nemo**, **Blaue Annelise**, **Heiderot**, **Sunita** und **Annabell**. Serviert wurden die Kartoffeln mit Frischkäse, Butter und Salz, sodass die



unterschiedlichen Geschmacksnuancen besonders gut zur Geltung kamen.

Am Ende der Verkostung wurde die Sorte **Annabell** zum Favoriten des Abends gewählt. Den zweiten Platz belegte die Sorte **Nemo**.

Für zusätzlichen Spaß und interessante Informationen sorgte ein kleines Kartoffelquiz. Dabei erfuhren die Anwesenden unter anderem, dass die Kartoffel früher auch als „Zitrone des Nordens“ bezeichnet wurde. Grund dafür ist ihr hoher Vitamin-C-Gehalt, der sogar über dem eines Apfels liegt.

Die Veranstaltung bot nicht nur Gelegenheit zum gemeinsamen Genießen, sondern auch

zum Austausch und zur Begegnung. Tatkräftig unterstützt wurde die Veranstaltung außerdem vom Caritas-Quartierbüro Schönau, das zum guten Gelingen des Kartoffeltastings beitrug.

Die positive Resonanz der Teilnehmenden macht Lust auf weitere Veranstaltungen auf dem Gemeinschaftsfeld.



Kriminalgeschichten aus der Bibel mit Weinen, Säften & Brot

Im Rahmen eines ökumenischen Gemeinschaftsprojekts findet am **10. Oktober 2026 ab 18:00 Uhr** in der Emmauskirche Mannheim-Schönau eine besondere biblische Wein- und Saftprobe statt.

Die Veranstaltung knüpft an die klösterliche Wein- und Bierprobe im vergangenen April an, die auf große Resonanz gestoßen ist. Zur Verkostung werden sechs ausgewählte Weine beziehungsweise Säfte sowie verschiedene Brotsorten angeboten.

Unter dem Motto „Kriminalgeschichten aus der Bibel“ erwartet die Gäste ein spannender Abend mit überraschenden biblischen Erzählungen und interessanten Hintergrundinformationen. Die Verkostung wird durch thematische Impulse begleitet und lädt anschließend zum gemeinsamen Austausch ein. Der offizielle Teil der Veranstaltung endet gegen 19:30 Uhr.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikgruppe Father and Son.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Zur Deckung der entstehenden Kosten freuen wir uns über freiwillige Spenden.

Anmeldung erforderlich unter:

u.thome@gmx.de



Kartoffel-Abschlussgottesdienst

Am **13. September 2026 um 11:00 Uhr** findet im Mannheimer Lehrgarten (Lilienthalstraße 60) ein ökumenischer Gottesdienst für Groß und Klein statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgt die Siegerehrung der Aktion „ZusammenWachsen“. Ausgezeichnet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die schwerste Kartoffel gezüchtet haben.

Darüber hinaus erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Spielaktionen rund um die Kartoffel, leckeren Kartoffelspezialitäten sowie der Verkostung eines Kartoffelweizenbiers.

Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Domstiftstraße 60 nach Sandhofen verlegt.

Der Besuch der Veranstaltung ist auch ohne Anmeldung möglich. Zur besseren Planung freuen sich die Organisatoren jedoch über eine kurze Anmeldung per E-Mail an:

zusammenwachsen2020@gmx.de

Texte/Bilder: U. Thome/M. Borg

KATHAMA
Katholische Kirchengemeinde Mannheim
Kloster St. Simon und Iudä

EVANGELISCHE KIRCHE MANNHEIM NORD

Sonntag, 13. September 11:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst für Groß und Klein

DIE TOLLE KNOLLE!

Mit Auftritt der „Flöhe“

Danach seid ihr herzlich eingeladen zu

Spielstationen und Quiz rund um die Kartoffel

kartoffeligen Leckereien und Getränken

Siegerehrung der Aktion „ZusammenWachsen“

Im zentralen Mannheimer Lehrgarten, Lilienthalstr. 60
Bei schlechtem Wetter in der Domstiftstr. 40

Von Lesern für Leser

Mythen und Fakten rund um Salz

Salz ist eine der beliebtesten Zutaten in der Küche. Doch rund um das Mineral gibt es viele Mythen – etwa zum Gesundheitswert der farbigen Ausführungen oder zum Salzkonsum beim Schwitzen. Wir klären auf, was stimmt und was nicht.

Ist Salz tatsächlich ein Gewürz?

Salz ist kein Gewürz, sondern ein Mineral. Der Codex Alimentarius – ein internationales Regelwerk für Lebensmittelstandards – definiert es als kristallines Produkt mit mindestens 97 Prozent Natriumchlorid. Es würzt Speisen, liefert aber vor allem lebenswichtige Mineralstoffe.

Speisesalz deckt rund 90 Prozent des Bedarfs an Natrium und Chlorid. Diese Elektrolyte stabilisieren den Flüssigkeitshaushalt der Zellen und regulieren den Blutdruck. Der Körper nutzt Salz also für lebenswichtige Funktionen.

Für Erwachsene reichen etwa sechs Gramm Salz pro Tag, das entspricht etwa einem Teelöffel. In Deutschland überschreiten rund 70 Prozent der Frauen und 80 Prozent der Männer diesen Wert. Zu viel Salz erhöht jedoch das Risiko für Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Welches Salz ist wirklich gesund?

Salz ist nur in kleinen Mengen gesund. In Privathaushalten ist es am besten, zumindest jodiertes Speisesalz zu verwenden, solche Produkte haben einen Vermerk auf der Produktverpackung.

Jod ist wichtig für die Schilddrüse. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts haben rund ein Drittel der Erwachsenen und fast die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein erhöhtes Risiko für eine unzureichende Jodversorgung. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Kampagne „Wenn Salz, dann Jodsalz“ gestartet, um den Einsatz von jodiertem Speisesalz im Alltag stärker zu fördern.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) geht noch einen Schritt weiter und empfiehlt mit Jod und Fluorid angereichertes Salz. Der Körper nutzt Fluorid in den Knochen und zur Mineralisierung der Zähne. Wer Fluoridsalz verwendet, sollte nur nach ärztlichem Rat zusätzlich Nahrungsergänzungsmittel oder Medikamente mit Fluorid einnehmen.

Folsäure unterstützt Wachstums- und Entwicklungsprozesse, wird aber von vielen Erwachsenen nicht ausreichend aufgenommen. Selen stärkt das Immunsystem, ein Mangel ist hierzulande selten, für Menschen mit rein pflanzlicher Ernährung kann angereichertes Salz jedoch sinnvoll sein.

Ist Himalaya-Salz wirklich gesund?

Himalaya-Salz soll besonders wertvoll sein – es unterscheidet sich in der Zusammensetzung aber kaum vom normalen Speisesalz. Das rosafarbene



Steinsalz – die Farbe entsteht durch Eisenverbindungen – liefert vor allem Natriumchlorid und kleine Mengen anderer Mineralstoffe, es enthält kein Jod. Gesundheitliche Vorteile sind wissenschaftlich nicht belegt. Dafür ist Himalaya-Salz oft fünf- bis zehnmal teurer als übliche Speisesalze.

Spannend ist außerdem: „Himalaya-Salz“ stammt oft gar nicht direkt aus dem Himalaya. Laut einem Urteil des Bundesgerichtshofs (2016) darf es nicht so beworben werden, wenn es tatsächlich aus der Provinz Punjab in Pakistan kommt. Deshalb findet man im Handel meist Bezeichnungen wie „Rosa Kristallsalz“ oder Hinweise auf Pakistan. Mit jodiertem Speisesalz sind Konsumenten und Konsumentinnen deutlich besser und günstiger versorgt.

Wofür ist schwarzes Salz gut?

Schwarzsatz, auch Kala Namak genannt, ist in der veganen Küche beliebt, weil es Gerichten wie Rührei-Alternativen den typischen Ei-Geschmack verleiht. Das Aroma entsteht durch Schwefelverbindungen, deshalb reicht schon eine kleine Menge, um Gerichte geschmacklich zu prägen.

Wie gesund ist schwarzes Salz? Chemisch besteht es wie normales Speisesalz vor allem aus Natriumchlorid und liefert keine besonderen gesundheitlichen Vorteile. Neben Kala Namak gibt es anderes schwarzes Salz, etwa Vulkansatz aus Hawaii ohne Ei-Geschmack. Unabhängig von der Sorte sollte Salz in der Küche jedoch immer sparsam Verwendung finden.

Bei Sommerhitze und starkem Schwitzen: Ist extra Salz wirklich nötig?

Besonders im Sommer ein Thema: Schwitzen! Tatsächlich steigt der Salzverlust des Körpers bei zunehmendem Schwitzen. Doch viel bedeutsamer ist die verlorene Flüssigkeit, nicht das Salz. Wer ausreichend trinkt – am besten Mineral- oder Leitungswasser – unterstützt die wichtigsten Körperfunktionen.

Salzmangel durch Schwitzen ist in der Regel unwahrscheinlich, weil die normale Ernährung oft schon mehr Salz liefert als empfohlen. Erwachsene

nehmen im Schnitt acht bis elf Gramm Salz täglich zu sich. Zur Erinnerung: Maximal sechs Gramm sollten es laut DGE sein. Ein übermäßiger Salzkonsum kann außerdem ein anderes Problem noch verstärken: angeschwollene Beine und Füße im Sommer. Denn Natrium bindet Wasser im Körper.

Generell gilt: Gesunde Menschen mit normalem Blutdruck müssen sich um zusätzliches Salz keine Sorgen machen, auch nicht im Sommer und bei Hitze. Doch auch sie sollten ihren Salzkonsum im Blick behalten.

Text/Quelle: Andrea Lang/www.aok.de

40-Jahre erste A-Jugend des SCBs

Ein weiteres Jubiläum wird auf Blumenauer Kerwe gefeiert



Die A-Jugend, als Teil des Sportclub Blumenau, wurde zur Saison 86/87 auf Initiative von Markus Hettinger gegründet. Die Mannschaft hat auf Anhieb im Mai 1987 die Meisterschaft in ihrer Spielklasse gefeiert unter Trainer Uwe Putzeck.

Ein großer Zusammenhalt und eine riesige Begeisterung haben die Mannschaft ausgezeichnet. Der damalige Betreuer war Willi Billinger. Das Highlight war am Ende der Saison eine Reise nach

Berlin. Der Jugendleiter Wolfgang Müller begleitete die Mannschaft in Berlin.

Dieser Erfolg ist bis heute ein Superlativ, da die Meisterschaft keiner weiteren A-Jugendmannschaft gelungen ist.

Die Idee, die gesamte Mannschaft zum Jubiläum zusammenzutrommeln ist schon im letzten Jahr entstanden. Und was ist naheliegender als in Blumenau selbst zu feiern, sozusagen in der Heimat des SCBs und von etlichen Spielern der ersten Stunde.

Der Kerwesamstag mit bester Verpflegung und Unterhaltung ist sicherlich eine gute Wahl für die Jubiläumsfeier – 40 Jahre A-Jugend beim SCB!

Und das lassen sich die Jungs nicht entgehen. Bis auf zwei, die verhindert sind, sind alle dabei! Wir wünschen euch eine tolle Jubiläumsfeier!



Bilder U. Putzeck, Text: U. Putzek, M. Irmischer, A. Bär



Alles gut bedeckt – Gartenbeete mulchen

In der letzten Ausgabe des Offenen Ohrs wurde im Artikel zum Wässern, das Thema Mulchen bereits erwähnt. Leider wird das Abdecken von Pflanzbeeten mit Mulchmaterial noch immer häufig skeptisch gesehen. Dabei hat es große Nachteile, den Gartenboden ungeschützt der Witterung zu überlassen: Offener Boden trocknet aus, das Bodenleben zieht sich zurück oder stirbt ab, der Boden verschlämmt und kann in der Folge kaum noch Wasser aufnehmen.

Wenn man bei Veranstaltungen auf das Thema Mulchen zu sprechen kommt, stelle ich immer wieder fest, dass ein offener, durchgehackter und fein gehackter Gartenboden nach wie vor das Ideal vieler Gartenbesitzer ist. Lediglich Rindenmulch wird als Bodenbedeckung häufig akzeptiert. So bilden sich an Samstagen Autoschlangen vor den Kompostablageplätzen, um Rasen- und Strauchschnitt abzuliefern, während anschließend vor den Gartenmärkten Autos mit Säcken voller Rindenmulch beladen werden.

Dabei lässt sich gerade aus frischem, gehäckseltem Strauch- und Heckenschnitt, gemischt mit Rasenschnitt, das beste Mulchmaterial für den Garten herstellen – kostenlos, umweltfreundlich und bodenverbessernd.

„Aber wenn ich Rasenschnitt auf meinen Beeten verteile, kann ich ja gleich Unkraut säen“, lautet eine oft geäußerte Aussage. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Das Gegenteil ist der Fall. Wird eine Beetfläche durchgehackt, gelangen Samen an die Oberfläche, die seit Jahren im Boden schlummern. Die meisten Wildpflanzen sind Lichtkeimer und werden durch diesen Reiz zur Keimung angeregt. Offener Boden ist eine Einladung an die Natur, ihn so schnell wie möglich wieder zu begrünen. Deshalb gibt es in natürlichen Lebensräumen – außer in Wüsten – auch kaum unbedeckten Boden. Entweder wächst dort etwas oder die Oberfläche ist mit Pflanzenresten bedeckt. Ist der Boden gemulcht, wird das Aufkeimen vieler Wildpflanzen deutlich gehemmt.

Im eigenen Garten lassen sich nahezu alle Gemüse- und Staudenbeete mit einer Mischung aus Rasen- und Strauchschnitt mulchen. Diese bringt man dünn – etwa 2–4 cm, auf sandigen Böden auch etwas stärker – auf und erneuert die Mulchschicht nach ein bis zwei Wochen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Mehr Regenwürmer und ein aktiveres Bodenleben
- Weniger Verdunstung, ein gleichmäßig feuchter Boden und dadurch geringerer Wasserbedarf
- Kontinuierliche Nährstoffzufuhr und Aufbau des Humusgehalts
- Keine Verschlämmung bei Starkregen
- Weniger unerwünschter Wildkrautaufwuchs
- Lockerer, humusreicher Gartenboden – ganz ohne Umgraben



Mulchen mit getrocknetem Rasenschnitt



Mulchen mit Rasenschnitt

Durch diese Form der Kreislaufwirtschaft im Garten lassen sich Arbeit, Geld und Energie sparen. Dass verrottende Pflanzenreste auf den Beeten nicht immer schön aussehen, mag sein. In Anbetracht der vielen Vorteile fällt das jedoch kaum ins Gewicht. Ein Nachteil ist sicherlich, dass Mulch Schnecken bessere Versteckmöglichkeiten bietet. Legt man Bretter zwischen den Beeten aus, sammeln sich die Schnecken häufig darunter und können leicht abgesammelt werden.

Rindenprodukte sind als Mulchmaterial für Gemüse- und Staudenbeete dagegen weniger geeignet. Während ihrer Zersetzung wird Stickstoff gebunden, der den Kulturpflanzen dann fehlt.

Auch Schafwolle lässt sich hervorragend als Mulchmaterial nutzen. Sie ist als Mulchvlies erhältlich oder kann direkt beim Schäfer als Restwolle bezogen werden. Ein großer Vorteil: Beim Zersetzen der Schafwolle wird Stickstoff freigesetzt, so dass weniger Horndünger benötigt wird. Zudem meiden Schnecken das Überkriechen der Wollfasern.

Gemulcht werden kann fast das ganze Jahr über. Lediglich zwischen März und Anfang Mai sollte der Boden möglichst offen bleiben, damit er sich ausreichend erwärmen kann. In dieser Zeit erfolgt auch die Düngung, beispielsweise mit Kompost und Hornprodukten. Der Boden kann gelockert werden und die Aussaat beginnt. Sobald er sich ausreichend erwärmt hat, wird erneut gemulcht – möglichst bevor die ersten Hitzewellen auftreten.



Mulchen mit Schafswolle

Probieren Sie es aus – Ihr Boden wird es Ihnen danken.

Viele weitere nützliche Gartentipps finden Sie unter: www.gartenberatung.de

Ihr Sven Görlitz
Gartenberater im Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.

Von Lesern / Für Leser

Hundehinterlassenschaften

An der Ecke Oberer Bruchrand und Halberstadter Weg nutzen manche Hundebesitzer ein direkt an ein Wohnhaus angrenzendes Rasenstück regelmäßig dafür, ihre Hunde ihr großes Geschäft verrichten zu lassen. Leider wird der Hundekot häufig nicht entfernt.

Inzwischen haben sich dort erhebliche Mengen angesammelt, sodass die Wohnqualität der Anwohner deutlich beeinträchtigt wird. Gerade in den warmen Monaten sind Geruchsbelästigungen und hygienische Bedenken ein zunehmendes Problem.

Text: Autor / Autorin der Redaktion bekannt

Kommentar der Redaktion:

Wir nehmen das Anliegen gerne im Offene Ohr auf, da dieses Problem an anderen Stellen auf der Blumenau ebenso auftritt. Gerne appellieren wir an die betreffenden Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Tiere selbstverständlich zu beseitigen und auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen. Schließlich möchte keiner, dass vor seiner Haustür „Die Kacke am Dampfen ist!“.

Siedlergemeinschaft Blumenau



Übergabe der Petition „Sicher ankommen statt riskant überqueren“

In der April-Ausgabe des Offenen Ohr wurde darüber berichtet, Dass die Siedlergemeinschaft Blumenau von vielen besorgten Bürgern angesprochen wurde, die sich über die Situation der Sicherheit von Fußgängern in Bereich des Kiosks auf der Blumenau massiv beschwert haben. Seit Entfall der Verkehrsinsel wegen Abriss ist die Überquerung des Viernheimer Weges und die Nutzung des Fußgängerüberwegs an der Braunschweiger Allee mit einigen Gefahren verbunden. Zahlreiche Autofahrer befahren den Kreuzungsbereich von Lampertheim kommend mit nicht angepasster Geschwindigkeit und schneiden schwungvoll die Kurve am Kiosk, ohne auf eventuell querende Fußgänger zu achten. Das hat schon zu etlichen Beinaheunfällen geführt. Das Thema wurde von Vertretern der Siedlergemeinschaft mehrfach angesprochen, aber leider ist bisher keine Verbesserung erkennbar.



Deshalb hatte sich die Siedlergemeinschaft Blumenau entschieden, eine offizielle Petition zu starten. Diese richtet sich an den Oberbürgermeister und die betroffenen Bürgermeister der Stadt Mannheim, an die Mitglieder des Gemeinderates und an die zuständigen Stellen der Stadt Mannheim.



Die Kernforderungen der Petition sind:

Wir fordern daher, schnellstmöglich geeignete Maßnahmen für eine sichere Fußgängerquerung zu ergreifen, zum Beispiel:

- die Wiedererrichtung einer Verkehrsinsel
- die Einrichtung eines zusätzlichen Zebrastreifens oder einer weiteren Ampelanlage
- oder eine andere gleichwertige, sichere Querungshilfe

Seit dem Start der Petition konnte per Online-Abstimmung oder per Unterschrift das Anliegen der Blumenauer unterstützt werden. Insgesamt konnten 1036 Unterschriften gesammelt werden – ein großer Erfolg für die Initiatoren der Petition.

Am 10 Juni war es dann so weit. Die Unterschriftslisten und die Forderungen der Petition wurden den Vertretern der Stadt Mannheim übergeben. Anwesend waren Herr Dirk Herzbach, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, Frau Ulrike Kleemann, Abteilungsleitung Verkehrsplanung und Karol Sgodzai, Mitarbeiter Verkehrsplanung. Mehr als 60 Blumenauer und drei Mitglieder des Gemeinderates waren gekommen, um die Forderungen zu unterstützen.

Da die Veranstaltung gegenüber vom Kiosk und zu einer Verkehrsreichen Zeit stattfand, konnten sich die Beteiligten von der Problematik ein direktes Bild machen. Unterstützung wurde zugesagt und es bleibt abzuwarten, welche Lösung vorgeschlagen wird. Wir werden dranbleiben und berichten.

SC Blumenau – Abt. Tennis

Läuft...

Es marschieren ein: Damen, Damen 30, Damen 40, Herren, Herren 30, Herren 40, Pokalmannschaft Herren 40, Jugendliche U 12 und Mixed-Mannschaft. Aktion Punkte hamstern. Alles ordentliche TennisspielerInnen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, alle Punkte, die auf den fremden und eigenen Plätzen ungenutzt herumliegen, aufzusammeln. Eine schweißtreibende Arbeit, aber denen, die genügend Punkte gesammelt haben, winken Ruhm, Ehre und ein Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Klasse! Gezählt wird am Ende der Saison. Keine Sorge, den Jubel wird man hören, wenn's geklappt hat. Vorsorglich überlegen wir, ob wir künftig Sammelbildchen unserer Spieler und Spielerinnen drucken lassen. Für die besonders Erfolgreichen. Gekämpft wird nicht nur Mannschaft gegen Mannschaft, auch Mitglied gegen Mitglied, alleine oder im Doppelpack, in Kürze stehen die Vereinsmeister fest. Ein Gedränge auf den Plätzen. Doch, wässern müssen wir die Plätze noch, der Schweiß alleine reicht trotz brütender Hitze nicht ganz aus. Erstaunlich und erfreulich, die Zahl der Zuschauer übersteigt deutlich die Zahl der Spieler auf den Plätzen. Bei fast jedem Spiel, zumindest bis jetzt. Rudelbildung mit Verbrüderungstendenz auf der Anlage. Friedlich!

Apropos Mitglieder, im Gesamten gesehen, es werden immer mehr, so viele waren wir noch nie. Und die Kleinen, Kinder und Jugendliche, die sind inzwischen eine Kleinen-Abteilung in der großen Abteilung Tennis. Der Trainer müsste sich inzwischen über ein Night-Coaching Gedanken machen.

Kurz: Alle laufen (spieltechnisch), alles läuft (vereintechnisch)!

Auch apparatetechnisch läuft bzw. sprenkelt es wieder, die Pumpe ist runderneuert. Mussten wir uns was kosten lassen, wir leben schließlich quasi auf Pump(e). Ach ja, unser neues Vereinsheim hat sich gut eingelebt und liefert ohne Murren, was wir hygiene- und versorgungsmäßig von ihm abverlangen. Wir verstehen uns schon ganz gut, können uns also ganz gut riechen, wie man so sagt. Vor allem nach dem duschen.

Wer ein scharfes Auge hat, kann sehen, dass es noch Ecken und Nischen auf der Anlage gibt, die präsentabler rauskommen wollen. Wir sind dran bzw. müssen einen/eine drankriegen, der/die sich darum kümmert. Aber auch das läuft. Die Mitglieder sind willig, nicht nur Tennis zu spielen.

Was uns freut, wir kriegen immer mal wieder Besuch von unseren passiven und ehemaligen Mitgliedern, auch, aber nicht nur bei unseren Festen. Fast sind wir geneigt zu sagen: So geht Verein! Was die Saison angeht, mittendrin statt nur dabei. Mit einem Wort: Läuft!

Die Termine unserer Feste sind hoffentlich vermerkt, wenn noch nicht, Homepage, Paula-App, Aushänge. Immer mal wieder nachfragen geht natürlich auch und wir werden rechtzeitig vorher daran erinnern.

Wir sehen uns
ihr/euer Vorstand der Abteilung Tennis des SC Blumenau

Text: G. Voigt

MFG – Mannheim-Blumenau Freizeit Sport und Gesundheit e.V.



Der Kurs „Sturzprävention“ fand guten Anklang bei den Seniorinnen und Senioren. Die Gruppe traf sich auf dem Siedlergelände, wo sie unter fachlicher Anleitung von Physiotherapeutin Sabine Stetter bei bestem Wetter im Freien die Übungen absolvierten. Ziel des Kurses war, möglichst Stürzen vorzubeugen oder zu mildern. Ebenso wurden Techniken eingeübt, die helfen sollen, sich aus misslichen Situationen zu befreien, sollte es doch zu einem Sturz kommen. Frau Stetter begleitet die Gruppe professionell und ist auch individuell auf Fragen eingegangen. Neben den Übungen z.B. mit Terraband, die man gezielt trainieren kann gab sie viele Anregungen, wie man Bewegungsabläufe auch im normalen Tagesablauf integrieren kann. Frau Stetter hatte stets Beispiele aus dem Alltag, z.B. bei der Gartenarbeit, wie man Unsicherheiten vermeiden kann, die Standsicherheit verbessern und die Muskelkraft aufbauen kann. Die Kursteilnehmer waren begeistert dabei und berichteten über ihre Erfahrungen im Alltag mit den Übungen. Wir danken Frau Stetter, die den Kurs ehrenamtlich ohne Honorar für uns gegeben hat.



Ebenso bedanken wir uns bei den Teilnehmern, die dem Verein eine Spende zukommen ließen.

Es waren sich alle einig, dass dieser Kurs sehr gut ankam und den Teilnehmern eine gute Hilfe zur Bewältigung des Alltags ist und sie wünschen sich eine Fortsetzung. Frau Stetter sagte zu und wir werden Sie zu gegebener Zeit über den nächsten Kurs rechtzeitig informieren.

Text und Bild: M. Irmscher

Anzeige

Restaurant **Alexandra**



Öffnungszeiten:
 Montag Ruhetag
 Dienstag bis Freitag 11³⁰ – 14³⁰ und 17³⁰ – 22⁰⁰
 Samstag 17⁰⁰ – 22⁰⁰
 Sonntag 11³⁰ – 15³⁰ und 17⁰⁰ – 21³⁰

Clubhaus Alexandra (Inh. Eleni Chalatsi)
 Viernheimer Weg 227, 68307 Mannheim
 Tel. 0621 / 437 725 82

Anzeige

**Sofort?
Kein Problem!
7 Tage erreichbar
0172 – 4735825**

**Ob groß ob klein
Wir finden jede Arbeit fein**

**Beseitigung von
Schimmel- und
Wasserschäden**

**Malermeister Stefan Nutz 0621-782261
Malermeister-Mobil:
0172-4735825
Lissaer Weg 3**

Drahttraum

Daniela Thiele

**Individuelle Dekorationen,
Geschenkideen und Schmuck**

Besuchen Sie mich in meiner
ständigen Ausstellung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Telefon: 0172-3419526

www.drahttraum.de

drahttraum@web.de



Guckert's Hofladen

Alter Frankfurter Weg 36

68307 Mannheim

Tel. 0621-78 37 26

Öffnungszeiten:

Di 9 – 12 Uhr

Mi 14 – 17.30 Uhr

Do 9 – 12 und 14 – 18.30 Uhr

Fr 9 – 12 und 14 – 17.30 Uhr

Sa 9 – 12 Uhr

Für nähere Informationen
besuchen Sie bitte unsere Website
www.guckertshof.de

***In unserem Hofladen bieten wir Ihnen
zu unserem bekannten Sortiment
diverse Grillspezialitäten wie***

- *Marinierte Steaks von Rind und
Schwein*
- *Verschiedene Spieße (auch
vegetarisch)*
- *Würstchen*
- *Cevapcici*

Betriebsferien

vom 11.08. bis 01.09. 2026

Terminkalender Blumenau

Wann?	Uhrzeit?	Wo?	Was?
Jeden Donnerstag (außer in den Ferien)	14:30 Uhr	Domstiftstraße 40, Sandhofen	Seniorennachmittag Beginn mit Gymnastik für Senioren
Di., 11.08.26	18:00 Uhr	Jona-Gemeindesaal	Frauenkreis Jonakirche
Sa., 05.09.26	15:00 Uhr	Siedlergelände	Blumenauer Kerwe
So., 06.09.26	10:30 Uhr	Siedlergelände	Blumenauer Kerwe
Di., 08.09.26	18:00 Uhr	Jona-Gemeindesaal	Frauenkreis Jonakirche
So., 13.09.26	11:00 Uhr	Mannheimer Lehrgarten	Ökumenischer Gottesdienst, Abschlussfest Projekt „ZusammenWachsen“
Sa., 10.10.26	18:00 Uhr	Emmauskirche Schönau	Biblische Wein- und Saftprobe

Die nächste Ausgabe des
„Offenen Ohrs“ erscheint im
Okt. / Nov. 2026

Redaktionsschluss ist am

31. August 2026

Bei Fragen oder Anregungen
wenden Sie sich gerne an die
Redakteurinnen

*Herausgegeben von: Ev. Kirche MA-Nord, Förderverein Blumenauer e.V., kath. Seelsorgeeinheit
MA-Nord, Sängerrose Blumenau, SC Blumenau e.V., Siedler- und Eigenheimergemeinschaft MA-
Blumenau, Chor-à-Blu, SC Blumenau Tennis*

Redaktion:

Christine Beck, Nordhäuser Weg 11, Tel. 78 78 42, E-Mail: cd.beck@freenet.de
Martina Ederle, Brockenweg 26, Tel. 78 68 91, E-Mail: mmf-ederle@t-online.de
Monika Hechler, Halberstadter Weg 11, Tel. 7897990, E-Mail: monika.hechler@web.de
Martina Irmscher, Nordhäuser Weg 9, Tel. 77 33 82, E-mail: martina.irmscher@freenet.de
Andrea Lang, Quedlinburger Weg 19, Tel. 7896863, E-Mail: dalang6168@gmail.com

Bankverbindung: Volksbank Sandhofen, BLZ 670 600 31, Konto-Nr. 31332346

IBAN: DE11 6706 0031 0031 3323 46, BIC: GEN0DE61MA3

Auflage: 580 Exemplare

Das Offene Ohr im Internet: www.verband-wohneigentum.de/se-mannheim-blumenau